



Vom Kabel zum Funk

Die Folge war im Fall der Schließung von Radio M1 eine Unterschriftensammlung, die von ehemaligen M1-Hörern organisiert wurde, um so die Forderung nach einer UKW-Frequenz bei der Bayerischen Staatsregierung durchzusetzen. Bis März 1984 kamen fast 30.000 Unterschriften zusammen.

Um in München während des Gangs durch die langwierigen Instanzen nicht völlig ungehört zu bleiben, nahmen einige ehemalige Südtiroler Rundfunkanbieter zunächst das Angebot an, im Münchner Kabelprojekt zu senden. Aber was waren denn 5.000 zu Beginn angeschlossene Kabelhaushalte im Vergleich zu den ursprünglich 2,3 Millionen von Südtirol aus versorgten Hörern?

Die ersten vier Privatsender im Kabelnetz der Münchner Pilotgesellschaft für Kabelkommunikation (MPK) waren Radio M1 (heute bekannt als Radio Arabella), Radio Aktiv, Radio Xanadu (auch den gibt es heute noch) und Radio Neue Welle Bayern. Dahinter stand das Versprechen der MPK, für diese vier privaten Rundfunkanbieter ab dem 1. November 1984 eine gemeinsam zu nutzende terrestrische UKW-Frequenz zur Verfügung zu stellen.

Wie befürchtet, verstrich der versprochene Termin tatenlos, ebenso der neue von der MPK festgelegte Termin 1. Januar 1985. Hinzu kamen Anfang 1985 weitere sieben Anbieter im Kabel, die nun ebenfalls Ansprüche auf terrestrische Frequenzen stellten. Schließlich kam am 1. April 1985 die erlösende Mitteilung, daß drei UKW-Frequenzen in München für private Anbieter freigegeben werden sollten. Zugleich teilte die MPK aber auch mit, daß weitere zwölf Anbieter Ansprüche auf terrestrische Frequenzen angemeldet hätten. Traurige Aussichten für die einst so stolzen Südtiroler!

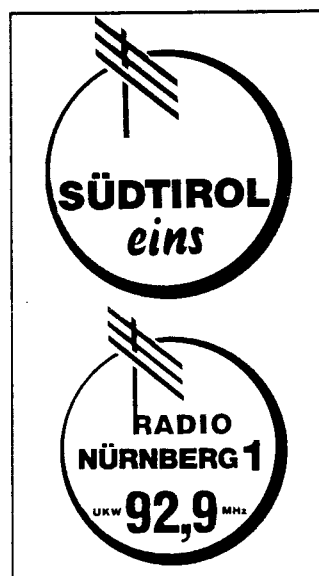
Heute gibt es in München fünf UKW-Frequenzen für private Rundfunkstationen. Die Frequenz 89,0 MHz wird von vier

Stationen genutzt. Von Anfang an dabei sind der Rundfunk Neues Europa und Radio 2Day. Auf 92,4 MHz finden wir zwei Anbieter, darunter Radio Arabella, ein neuer Name für das einstige Südtiroler Radio M1. Die Frequenzen 93,3 MHz, 95,5 MHz und 96,3 MHz sind für Einzelanbieter reserviert: Radio Xanadu, Radio Charivari und Radio Gong 2000, allesamt Stationen „der ersten Stunde“.

Nicht gar so turbulent geht es in den anderen Städten und Landkreisen Bayerns zu. Aufmerksame Beobachter der Rundfunkszene werden jedoch überall in Bayern die miteinander verflochtenen großen Medienkonzerne wiederfinden: Fast in jeder bayerischen Metropole sind Niederlassungen von Radio Charivari und Radio Gong wiederzufinden.

Antenne Bayern

Neben dem privaten lokalen Hörfunk existiert in Bayern noch eine landesweite private Hörfunkkette. Im September 1988



Die gemeinsamen Eltern lassen sich nicht leugen!

nahm „Antenne Bayern“ den Sendebetrieb auf. Von Beginn an wurde darauf geachtet, eine wirtschaftlich tragfähige Struktur zu entwickeln, aber negative Auswirkungen auf den privaten Lokalfunk soweit wie möglich aus-

zuschließen. Es wurde daher von vornherein die Einbindung von lokalen Fensterprogrammen untersagt, um eine programmliche und werbliche Konkurrenz im örtlichen Wirkungsbereich der Lokalradios auszuschließen.

Zur Finanzierung beschränkt sich Antenne Bayern von daher im wesentlichen auf den Bereich der überregionalen Werbung, die beim Lokalfunk durchschnittlich nur etwa 20 Prozent der Einnahmen ausmachen. Damit steht Antenne Bayern weitgehend im Wettbewerb mit den landesweiten Programmen des Bayerischen Rundfunks.

Per Satellit

Die nachfolgenden drei Stationen sind nicht nur in Bayern terrestrisch über UKW zu empfangen, sondern verbreiten ihre Programme mit Hilfe von Satelliten (und Einspeisung in Kabelnetze) auch außerhalb Bayerns:

Star*Sat Radio aus Grünwald bei München ist ein für Privatsender-Verhältnisse größeres Unternehmen, das auch über Satellit abstrahlt und in zahlreiche Kabelnetze in ganz Deutschland eingespeist wird. Zudem unterhält Star*Sat Radio Kooperationen mit mehreren privaten Radiostationen in Baden-Württemberg.

Radio Melodie versteht sich als der bayerische Heimatfunk. Gesendet wird ausschließlich Volksmusik aus Bayern. Klassik Radio hat seinen Hauptsitz in Hamburg mit einer Niederlassung in München. Die Münchner Abteilung ist aus dem ehemaligen „Radio Belcanto“ hervorgegangen und strahlt ausschließlich klassische Musik aus.

Digitales Satelliten-Radio

In digitaler Tonqualität strahlen folgende bayerische Privatsender ihre Programme über Satellit ab: Antenne Bayern, Radio Xanadu und Klassik Radio.

Die Serie „Privatsender in Deutschland“ wird im nächsten Heft mit Berlin fortgesetzt.

Gerd Klawitter